

Der kulturelle Adventskalender

Die Mitgliederausstellung des Kulturvereins wird zur *HK*-Serie.

■ **Borgholzhausen** (AG). „So viele Veranstaltungen sind in diesem Jahr ausgefallen“, sagt Astrid Schütze, die Vorsitzende des Kulturvereins Borgholzhausen. Das gilt auch für die Vernissage zur traditionellen Mitgliederausstellung im Rathaus, die eigentlich immer am 1. Advent stattfindet. In diesem Jahr musste sie natürlich ausfallen – doch die Ausstellung gibt es trotzdem.

Und selbst auf die Gefahr hin, dass durch die Einschränkungen im Publikumsverkehr der Besucherandrang etwas geringer sein wird als in normalen Zeiten, so haben es sich viele Mitglieder des Vereins dennoch nicht nehmen lassen, ihre Werke jetzt im Rathaus zu präsentieren. „Wir haben in diesem Jahr 20 Künstlerinnen und Künstler“, freut sich Astrid Schütze, dass die Nachfrage nach Ausstellungsmöglichkeiten auch in Corona-Zeiten ungebrochen hoch ist.

Der Kulturverein und das *Haller Kreisblatt* haben sich deshalb etwas einfallen lassen. An jedem (Erscheinungs-)Tag ein Bild zu zeigen und die Künstlerin oder den Künstler dahinter kurz vorzustellen. „In der Reihenfolge, wie sie in der Zeitung erscheinen, werden wir sie auf der Homepage des Kulturvereins freischalten“, erklärt Astrid Schütze.

Dort finden sich auch noch mehr Informationen über den jeweiligen Aussteller und vor allen Dingen auch noch mehr Bilder. Denn nicht alle, aber etliche Kulturvereinsmitglieder machen von dem Angebot Gebrauch, in der jährlichen Ausstellung im Rathaus bis zu drei ihrer Werke zu zeigen. Eigentlich will sich das *Haller Kreisblatt* bei seinem „Kulturellen Adventskalender“ jeweils auf ein Werk beschränken. Doch heute gibt es gleich einmal eine hoffentlich nachvollziehbare Ausnahme von dieser Regel.

Michaela Berning-Tournier (Bild) war schon 1986 bei der Gründung des Kulturvereins mit dabei. Und auch, wenn sie heute nicht mehr in Borgholzhausen lebt,



hält sie dem Verein doch die Treue. Drei Bilder steuert sie in diese Jahr bei. Doch der Titel „Er guckt.

Sie guckt. Er guckt auch.“ zeigt schon die Zusammengehörigkeit.

„Die Titel sind banal und nichtssagend. Das trifft die innere Haltung vieler Menschen, die gucken, aber nicht sehen beziehungsweise wahrnehmen“, erklärt sie die Idee hinter den Bildern. Die Gesichter sind mit Graphit auf die Leinwand gezeichnet und dann lasiert. Die Bilder sind auch einzeln zum Preis von jeweils 250 Euro zu erwerben.



Michaela Berning-Tournier zeigt „Er guckt. Sie guckt. Er guckt auch“. FOTO: ANDREAS GROSSPIETSCH